

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

Samstag den 19. October 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 27. August 1868.

1. Das dem Digney Laires et Comp. in Paris auf Verbesserung an den telegraphischen Morse-Apparaten und den mit denselben in Verbindung stehenden Schlagwerken unterm 19. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 31. August 1868.

2. Das dem Paul Beer auf die Erfindung einer Maschinenschmiede sammt der dazu gehörigen Schmierbüchse unterm 21. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Ferdinand Scheithauer das dem Giuseppe Bossi mit Cession vom 21. Juli 1865 auf die Dauer von vier Jahren übertragene ausschließende Benützungsgerecht des dem Ersteren unterm 11. April 1865 verliehenen Privilegiums auf eine Verbesserung der Maschine zum Drucken von Schafwolltüchern und sonstigen Stoffen von jeder Größe und beliebigen Anzahl von Farben von unten nach oben, dem genannten Giuseppe Bossi in Gemäßheit der Nachtragsklärung, ddo. Wien am 7. Juni 1866, zu obiger Cession für die Dauer von weiteren vier Jahren, d. i. bis 21. Juli 1873, übertragen habe.

Diese Privilegiums-Übertragung wurde in dem Privilegien-Register verschriftsmäßig eingetragen. Wien, am 16. September 1868.

(383—3)

Nr. 3461.

Rundmachung.

Am 31. October 1868, Vormittag eif Uhr, findet die sechszwanzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude in ersten Stock statt.

Laibach, am 12. October 1868.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(380—3)

Nr. 3294.

Rundmachung.

Am 24. October 1868, um 10 Uhr Vormittags, wird bei der gefertigten Verpflegs-Magazins-Verwaltung über höheren Auftrag die nachspezifirte Quantität lederner Säcke im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe gelangen, u. z.:

2609 Stück Säcke zum Vocogebrauch,

105	"	unmaßhältige Säcke,
103	"	Säcke aus feiner ungebleichter
54	"	" " grober gebleichter
624	"	" " Strohsack
695	"	" " Emballage

Leinwand

unter nachstehenden Bedingungen:

a. Werden sowohl mündliche Angebote, wie auch schriftliche Offerte angenommen, welche letztere versiegelt, mit einem 50 kr. Stempel versehen, am obigen Tage längstens bis 10 Uhr Vormittags einzulangen haben;

b. die Angebote können auf das ganze ausgetobene Quantum und auch auf kleinere Partien gemacht werden;

c. in den Offerten muß die Zahl und Gattung der gewünschten Säcke genau angegeben und der Kaufpreis sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgedrückt sein, ebenso ist der Name und Wohnort des Offerenten genau anzuführen;

d. von jedem Offerenten resp. mündlichen Licitanten ist das vorgeschriebene Badium mit 10 Perc. vom offerirten Sachwerthe beizubringen;

e. der Ersterer verpflichtet sich, die Entscheidung des hohen General-Commando in Graz abzuwarten;

f. nach erfolgter Genehmigung des Erstehungspreises ist jeder Ersterer verpflichtet, das erstandene Säckequantum gegen Erlag des Kaufsbetrages binnen längstens 4 Tagen auf eigene Kosten aus dem Magazinslocale zu schaffen;

g. das zu veräußernde Materiale kann täglich im hiesigen Magazine angesehen werden;

h. den Stempel nach Scala II zum Gelderlagscheine hat der Käufer zu bestreiten;

i. später als um 10 Uhr einlangende oder nicht mit dem Badium versehene Offerte, sie mögen auch noch so günstig sein, werden zurückgewiesen werden.

Laibach, am 12. October 1868.

k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

(2681—2)

Nr. 1695.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edict vom 20. August 1868, Z. 1695, wird bekannt gemacht, daß sich bei der ersten Feilbietungstagung zur executiven Veräußerung der zum Verlasse des Mathias Kral gehörigen Realität zu Steinberg Metz. Nr. 39 1/2 und 116 ad Gut Weinbühl, pto. l. f. Steuer und Grundentlastung, kein Kauflustiger gemeldet habe und daß am

30. October 1868

um 10 Uhr Vormittags zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 1ten October 1868.

(2683—2)

Nr. 1960.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungs-fondes von Laibach gegen Franz Krauzer von Podborst Nr. 6 wegen an landesfürstlicher Steuer und Grundentlastung schuldiger 131 fl. 62 1/2 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruedegg sub Rectf. Nr. 96 1/2 vorkommenden Realität zu Podborst C. Nr. 6 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24 October,

24. November und

24. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 29ten September 1868.

(2701—2)

Nr. 4660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rosmal von Mierzlitz, durch Hrn. D. Lozar von Wippach, gegen Maria Laurenci verheh. Jamsel von Oberfeld, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. December 1867, Z. 6561, schuldiger 224 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche St. Barbara Urb. Fol. 32, R. Z. 31, pag. 91, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

31. October,

14. November und

28. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten September 1868.

(2377—2)

Nr. 5001.

Erinnerung

an Barbara und Anton Burgar, dann Valentin Zibert vulgo Jarc und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Barbara und dem Anton Burgar, dann Valentin Zibert vulgo Jarc, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Thomas Burgar von Bodic wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb. Nr. 18, Metz. Nr. 208 ad Freisaffengrundbuch intabulirt habenden Sachposten, und zwar: des am ersten Sage seit 8. April 1827 intabulirt habenden Vergleiches ddo. 23. September

1819 zwischen Barbara und Anton Burgar wegen schuldiger 230 fl. sammt 5perc. Zinsen, des bedungenen Lebensunterhaltes nebst Kleidung, Wohnung und des besonders jährlich abzureichenden einen Mering gemischten Getreides, auf den dem Anton Burgar gehörigen Antheil an dieser Hube und Rausche und des vom Anton Burgar zu Gunsten des Valentin Zibert vulgo Jarc ausgestellten, seit 22ten November 1828 intabulirt habenden Schuldcheines ddo. 23. October 1828 per 130 fl. C. M. auf den vierten Theil der dem Thomas Burgar gehörigen Realität sub praes. 29. August l. J., Zahl 5001, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten August 1868.

(2585—2)

Nr. 5846.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, Cessionär des Jakob Santel von Belsko, gegen Johann Gerzeli von Belsko Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 23. April 1857, Zahl 2536, schuldiger 88 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche dritte Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 102 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1548 fl.

d. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

4. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1sten Juli 1868.

(2379—2)

Nr. 4529.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Stroj respect. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Stroj respect. deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Dvajc von St. Martin wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für Josef Stroj auf der Realität Urb. Nr. 89 alt, 155 neu ad Commenda St. Peter mit dem Vergleich vom 17. October 1815 intabulirt habenden Forderung pr. 113 fl. 3 kr. sammt Anhang sub praes. 4. August 1868, Z. 4529, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

4. November 1868,

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curaort ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten August 1868.